

Martina Urioste-Buschmann



**Afro-karibische Glaubensfeste
im antillanischen Gegenwartsroman**

Gesellschaftskritische Inszenierungen
zwischen kulturalanthropologischer Perspektive
und spiritueller Entgrenzungserfahrung

Martina Urioste-Buschmann

Afro-karibische Glaubensfeste im antillanischen Gegenwartsroman

Gesellschaftskritische Inszenierungen
zwischen kulturalanthropologischer Perspektive
und spiritueller Entgrenzungserfahrung

387 Seiten, 29,80 €, ISBN 978-3-946327-05-9

Subskriptionspreis bei Bestellung bis 31. Juli 2016: 24,- €

Afro-karibische Glaubensfeste stellen einen gemeinsamen thematischen Bezugspunkt antillanischer Gegenwartsliteraturen dar. In der Forschung hat dieser komparative Aspekt bisher kaum Berücksichtigung erfahren. Nun werden erstmals in einer Monographie Inszenierungen ritueller Festpraktiken der kubanischen *Santería* und des *Palo Monte*-Kults, des haitianischen *Vodou* und afro-jamaikanischer Erweckungsbewegungen anhand von sechs zeitgenössischen Romanen verglichen. Die Studie fragt danach, wie performative Glaubenspraktiken und spirituelle Entgrenzungserfahrungen der Besessenheit in zeitgenössische antillanische Romantexte überführt werden und welche erkenntnistiftenden Funktionen diese fiktionalen Aneignungen aufweisen. Die Arbeit verbindet narratologische Analysekategorien mit Konzepten der Kulturalanthropologie, Psychoanalyse, Gender und Postcolonial Studies. Vor diesem interdisziplinären Theoriehintergrund wird die Bedeutung des afro-karibischen Glaubensfestmotivs für schwarzatlantische Gedächtniskonstruktionen und die literarische Verhandlung kultureller Zugehörigkeitskonflikte innerhalb antillanischer Gesellschaften diskutiert.

Aus dem Inhalt:

TEIL 1: EINLEITUNG. Erkenntnisinteresse und Forschungsstand • Korpus und Aufbau

TEIL 2: DIE ANTILLANISCHE ERINNERUNG AN DIE KARIBISCHE SKLAVEREI: EIN KOLLEKTIVES TRAUMA? Begriffliche Eingrenzungen des kollektiven Traumas • Antillanische Reinszenierungen des Sklaverei-Traumas • *Plantation memories* • Traumadiskurs und -narration • Dissoziation bei Frantz Fanon

TEIL 3: BESESSENHEITSKULT UND AFRO-KARIBISCHES GLAUBENSFEST

Besessenheit in afro-karibischen Religionen: ein sakraler Ego-Kollaps • Eingrenzungen des Begriffs

TEIL 4: TEXTTHEORETISCHE ZUGÄNGE

Intermediale Korrelationen: kulturelle Praxis und literarische Textualität • Literarische Fiktion als Weise der Welterzeugung • Antillanische Fiktion: ein Erprobungsraum der *Weltverzauberung* • Das Motiv als Vermittlungselement kultureller Differenz • Narratologische Vorüberlegungen

TEILE 5, 6, 7: KUBA, JAMAICA, HAITI

Kuba: Zoé Valdés: *Café Nostalgia* • Eliseo Altunaga: *Las negras brujas no vuelan* • **Jamaika:** Kei Miller: *The Last Warner Woman* • Erna Brodber: *Myal* • **Haiti:** Yanick Lahens: *Dans la maison du père* • Louis-Philippe Dalembert: *Les dieux voyagent la nuit*

TEIL 8: SCHLUSSBETRACHTUNGEN

Korrelationen zwischen afro-karibischen Glaubenspraktiken und Traumakomplexen • Krisenhafte Subjektivitäten und therapeutische Implikationen • Genderspezifische Merkmale • Nationale Themenkontexte • Narrative Strategien • Schlussfolgerungen

Ausführliches Inhaltsverzeichnis und weitere Informationen: www.tranvia.de

edition tranvia • Verlag Walter Frey • Postfach 15 04 55 • 10666 Berlin

E-mail: Tranvia@t-online.de • www.tranvia.de